



# Deko - Post

## Ausgabe 29

Tauchsportfreunde Dachau e.V.

Ansprechpartner:

Barbara Guderley

E-Mail [baerbel@guderley.de](mailto:baerbel@guderley.de)

Birgit Zaiser-Hohndel

E-Mail [birgit@hohndel.de](mailto:birgit@hohndel.de)

*An alle Freunde des Tauchsports und an die Tauchsportfreunde insbesondere,*

*Bärbel proudly presents **Birgit Zaiser-Hohndel** als neue rechte Hand in PC-Fragen.*

*Birgit hat angeboten mir bei der Erstellung der DekoPost zu helfen und ich habe höchst erfreut diese Hilfestellung angenommen. Sie wird mir die Nervenkrise ersparen in die ich auf Grund der vielen tollen Fotos immer wieder hineinrutsche. HOFFENTLICH*

*Dafür sollte sie eigentlich in den Annalen des Vereins besonders erwähnt werden.*

*Liebe Birgit, vielen Dank nochmal für Deine Hilfe und ich freue mich auf eine lustige Zusammenarbeit.*

*So, und jetzt die vielen Berichte die für diese DP zusammengekommen sind. Dreimal dürft Ihr raten in welcher Reihenfolge ich die Zusammenstellung versuche.*

## Mitgliederversammlung am 30.03.2004



Dieter versah seit 1999 das Amt des Schatzmeisters. Er stellte sich nicht mehr zur Wahl und wurde deshalb von Jürgen verabschiedet. Das heißt nicht, dass er sich nun endgültig in den Ruhestand verabschiedet: Er hat noch viele andere Einsatzgebiete, u.a. bei seinem Sohn in einem Feinschmecker-Restaurant. Deshalb bekam er neben einem guten Schluck Wein auch ein Paar Haushaltshandschuhe geschenkt. Tipp: er könnte sie auch als Tropen-Tauchhandschuhe verwenden.



Nach Jahres- und Kassenbericht und Entlastung des amtierenden Vorstands, leitete Andreas die Wahlen zum neuen Vorstand und durfte ihn auch gleich fotografieren:

- Vorsitzender: Jürgen Hohndel
- stellvertretender Vorsitzender: Walter Lamprecht
- Schatzmeister: Bernhard Eberl
- Schriftführerin: Elisabeth Rauscher
- Jugendleiter: Ferdinand Pabst (gewählt vom Jugendtag)

*Am 30.03.2004 war also die Versammlung. Jetzt ist Juli 2004. Ich glaube zum gratulieren bin ich trotzdem nicht zu spät.*

*Lieber Dieter, vielen Dank für die Zeit und Arbeit die Du in den Verein investiert hast.*

*Dem neuen Vorstand herzliche Glückwünsche und viel Freude bei der Arbeit.*

*Jetzt folgt der Bericht über den Familientag. Diesen Bericht mailte mir Birgit und er ist Geschichte.*

*Die liebe Birgit hat alle Fotos draußen gelassen, sie wird die Bilder alle nachträglich einfügen.*

*GOTT SEI DANK*

## Familiientag Dachau

Am Samstag dem 13.3.2004 fand der alljährliche Familientag im Dachauer Hallenbad bei schönstem Wetter statt. Wie wir früh in das Bad kamen klagte bereits einer der Schwimmmeister: „Das Wetter heute ist viel zu schön, da werden nicht viele Besucher kommen.“ Selten hat sich jemand derartig geirrt! So viele Besucher wie an diesem Samstag hat das Dachauer Hallenbad nur sehr selten gesehen. Es war einfach voll!

Nicht nur unser Stand war dicht umlagert, auch die Aqua Ball Spiele des Schwimmvereins und die Vorführungen der Wasserwacht erfreuten sich sehr lebhaftem Zuspruch.



Bei uns gingen zum Schluss sogar die vorbereiteten Unterlagen nahezu aus. Zu unserer grossen Freude kamen 19 Schnuppertaucher. Unsere Helfer hatten praktisch kaum eine ruhige Minute.

In bewährter Art und Weise kam zuerst die Einweisung durch Ferdinand auf die Schnuppertaucher zu. In dieser wurden sie mit den wichtigsten Teilen der Ausrüstung und einigen weiteren wichtigen Punkten vertraut gemacht.

Wie man auf dem Bild gut erkennen kann fand die Einweisung wieder an dem Kinderbecken statt. Dieser Ort hat sich wegen seiner relativen Abgeschlossenheit in den letzten beiden Jahren bewährt. Allerdings war es dieses Mal für Ferdinand eine etwas schwierigere Aufgabe sich bei dem allgemeinen Geräuschpegel noch Gehör zu verschaffen.



Anschliessend wurden die Schnuppertaucher an einen der erfahrenen Taucher oder Tauchlehrer weitergereicht und durften unter seiner Aufsicht die Ausrüstung anlegen und die ersten Atemzüge unter Wasser probieren. Wenn es keine Probleme gab, dann ging es auf einen kleinen Tauchgang im tiefen Teil des Beckens.

Dort konnten die Schnuppertaucher dann auch die Bekanntschaft mit einem

Hai machen. Natürlich keinem echten, sondern der Animationsfigur aus 'Findet Nemo' welche seit einiger Zeit das Beobachtungsfenster im Hallenbad verziert.



Erstmal hatten wir das Schnuppertauchen auch für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren im Programm. Mit denen ging einer der Tauchlehrer in das flache Becken und lies sie dort aus dem Zweitautomaten atmen.

Als Besonderheit hatten wir dieses Mal auch einen kleinen Verkauf von Apfelsaftschorle und Mini Salami. Da im März das Bistro im Hallenbad noch verweist war, baten uns darum die Stadtwerke

Dachau. Dieser Verkauf erfreute sich leider bei den Gästen im Bad keiner besonderen Beliebtheit, so dass er fast nur die Bedürfnisse der Helfer deckte. Wir hoffen daher alle, dass das Bistro im Hallenbad bald wieder seine Pforten öffnet und bei dem nächsten Mal wieder allen zur Verfügung steht.

Auch dieses Mal gebührt besonderer Dank wieder unseren fleißigen Helfern. Ohne diese wäre der reibungslose Ablauf des Schnuppertauchens nicht möglich gewesen.

Helfer:

Andreas, Birgit, Diana, Elisabeth, Ferdinand, Gitta, Hubert, Jürgen, Uli, Walter und Werner

*Das Antauchen muß auch sein. Sonst sind die Tauchgänge die man so im Jahr macht alle nicht gültig.*

*Was tut Taucher nicht alles!*

Wie bereits im vergangenen Jahr wollte das Wetter nicht so toll aussehen. Doch dieses Jahr sagen wir das „Antauchen“ nicht ab und machten uns auf den Weg nach Allmannshausen. Hubert war bereits da, mit 2 Flaschen Luft. Vielleicht hat ja einer seine vergessen! Dies traf sich gut, denn Jürgen Wirth konnte diese gut gebrauchen. Uli dachte, die Flasche von Gitta sei für Cathrin und nicht für Jürgen. So entdeckten wir an Hubert noch „hellseherische“ Fähigkeiten. Wir verluden das Tauchgepäck auf Huberts Anhänger und machten uns auf zum See. Vor dem Vergnügen kommt immer zuerst die Arbeit – so auch beim Tauchen. Der See muß schon eine große Anziehungskraft haben, daß man die Mühe des Anziehens auf sich nimmt.



Einen Vorteil hat dies aber – es wird einem warm. Cathrin probierte ihren neuen Halbtrocken-Tauchanzug aus. Jürgen H. testete seine neue Halsmanschette und den Automaten. Gerald wollte aufwachen – nach kurzer Nacht tut so ein Tauchgang im „Stani“ gut. Jürgen W. und Thomas hatten ebenfalls Halbtrocken-Tauchanzüge dabei. Hubert im Trocki meinte, nach 30 Minuten geht die Wärme wohl aus und wir sind bald wieder da. Gerald und Jürgen H. gingen als „Trocki“-Tauchgruppe auf die Suche nach der Wand, nach Fischen oder nach Wassernixen. Gerald verzichtete jedoch auf die trockenen

Handschuhe und ging aus Solidarität mit den halbtrockenen ins Wasser. Cathrin und Uli starteten ihren Tauchgang etwas später.

Da waren es nur noch 6 - Andreas mit Thomas, Birgit, Ilona mit Alexandra und Kathrin. Wir freuten uns schon über den kleinsten Sonnenstrahl und unterhielten uns sehr gut. Alexandra lernt bereits fleißig für Ihren Bronze-Tauchschein und stellte Andreas viele Fragen. Nach gut 30 Minuten kamen Hubert, Jürgen und Thomas wieder an die Oberfläche.



Gerald und Jürgen tauchten auch bald wieder auf und hatten beste Laune. Ob sie vielleicht den



Osterhasen sahen – oder warum machten sie sich lange Ohren?

Jürgen war ganz glücklich, die Manschette war dicht und der neue Automat blies auch nicht ab. Gerald hatte Vorrat dabei und hätte jederzeit aushelfen können – sei es von der Luft als auch von den Automaten. Uli und Cathrin kamen etwas später wieder an die Oberfläche. Der „Stani“ war doch noch etwas kalt um als Nasstaucher den Tauchgang zu genießen. Die Sicht war nicht sehr gut, da die Algenblüte bereits eingesetzt hat. Hubert meinte, man muß nur tief genug tauchen, dann wird es besser - er muß es ja wissen. Die Fische warten bereits am nächsten Wochenende auf Gitta und Hubert. Nachdem dieses Mal der Tauchgang bei 30 Meter beendet war, wunderten sich die Fische – das ist doch Hubert, warum kommt er nicht zu uns runter. Hubert winkte und meinte –

aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Nach dem „Trockenlegen“ fuhren wir zum Gasthof beim Bootsanlegesteg in Ammerland. Gegen 14.00 Uhr beendeten wir das „Antauchen 2004“

*Ausnahmsweise mal ein Beitrag ohne Tauchen aber nicht ohne Taucher. Die Taucher tauchten dann ab - ins leckere Essen und in gute Laune.*

*Gitta feierte nämlich ihren Geburtstag.*

Am 7. Februar 2004 lud uns Gitta zu einem „italienischen Fest“ ein. Schon Wochen vorher organisierte und bastelte Gitta für „Ihren“ Abend. Das Ergebnis war ein nicht wiederzuerkennender Partyraum. Sogar in die Eingangsleuchten kamen Birnen in den italienischen Farben. Die Tauchsportfreunde kamen zahlreich zu der Party und hatten für Gitta manche Überraschung bereit.

Doch zuerst ging es ans Buffett. Italienische Antipasti warteten bereits. Danach gab es noch Lasagne. Bei dem Nachspeisen-Buffett konnte man sich auch fast nicht entscheiden. Dazu Prosecco, Rot- oder /und Weißwein – gute Musik (natürlich Eros ..) - was wollten wir mehr.



Walter, unser tauchender Reporter, interviewte Familie und Freunde um an Informationen über Gittas Leben zu bekommen. Mit Hilfe von Elisabeth wurde daraus ein schöner Vortrag. Da wir von Gittas Sprachunterricht wußten, wollten wir auch eine Kostprobe davon bekommen. Wir stellten Gitta Fragen in italienisch und das mußte Gitta übersetzten und dann in italienisch antworten. Da wir nicht italiensch sprechen können, half uns ihr Lehrer und ihrer Lehrerin aus. Da kam Gitta ins Schwitzen. Vielleicht sollten wir dies beim Training im Schwimmbad auch probieren. Da friert Gitta und wir sind mit unserer Kondition schon fast am Ende. Wir genossen den Abend sehr und die Tauchsportfreunde waren natürlich bei den letzten Gästen dabei.

*Ja, ja der Lady –dive.... mit der Birgit habe ich telefoniert und sie hat mir so von diesem Tag vorgeschwärmt daß ich mir überlegt habe.....*

*Aber vielleicht kann man ja auch dabei sein ohne zu tauchen.....*

## Lady-dive am 4. Juli 2004

Unsere Tauchgöttin hatte sich mit dem Wettergott verschworen: der Lady-Dive fand heuer bei strahlendem Sonnenschein an den Ufern des Starni statt. Gegen 9.30 Uhr belagerte neben den Ladies unseres Vereins viel Fußvolk den Kiesstrand an der Seeburg bei Allmannshausen. Die Herren machten ihre schon seit Wochen gegebenen Versprechen tatsächlich wahr. Sie kümmerten sich wirklich um alles **von A** wie „in den **Anzug** helfen“, über **Babysitten**, **Champagner** stilvoll servieren, **Espresso** mit aufgeschäumter Milch zubereiten, perfekte **Führung** unter Wasser und **Grillen**, **bis Z** wie „jederzeit **zur** Stelle sein“. Unter Wasser wurden eine Aalrute, neugierige Fischeschwärme (wurden allerdings von einigen Taucherinnen ignoriert), ein alter Badeschlappen und ein schwarzer Jaguar (den haben nur zwei männliche Wesen gesehen) gesichtet.

Fazit: Das war eine Steigerung gegenüber dem letztjährigen Lady-Dive, die fast nicht mehr zu toppen ist, aber im nächsten Jahr wiederholt werden sollte! Deshalb an dieser Stelle ein Aufruf: Wer will sich auch so redlich wie Hubert seinen vierten Stern verdienen, ....



Alle Teilnehmer (Ladies first): Birgit, Cathrin, Clara, Elisabeth I., Elisabeth II., Gitta, Michaela, Andreas mit Sohn, Florian, Gerald, Hubert, Jürgen mit Anhang, Korbinian, Manuel, Maximilian, Sepp, Uli, Werner I., Werner II. mit Familie (hoffentlich habe ich niemand vergessen)

Elisabeth Rauscher



*Die supertolle Überleitung für diesen Bericht habe ich jetzt nicht. Aber ich wollte den Automatenbeitrag nicht einfach so an den Lady-dive anhängen.*

*Aber hängen die Automaten ( die zum schnaufen.... keine Zigarettenautomaten oder so! ) nicht sowieso an den Flaschen dran? Dann könnte man sich ja an dem Anhänger aufhängen und dann doch den Anhänger dranhängen.*

## **Der Automat, das unbekannte Wesen?**

Damit ist nun Schluß. Am 14.5.2004 war das Technikseminar bei TTS Kaindl. Abends, pünktlich zum Geschäftsschluss fanden sich 6 die es genau wissen wollten in den Räumen von TTS Kaindl ein. Ok, nicht alle waren so pünktlich. Bernhard E hatte als Selbstständiger vorher noch einen Kundentermin der sich verzögerte. Daher mußte er für den Einlaß kräftig auf den Gitterrost trampeln (den Krach haben wir in dem Schulungsraum ohne Probleme gehört). Vor der praktischen Arbeit an den Atemreglern kam zuerst die Theorie. Jeder Taucher hatte sie bereits einmal, aber mal ehrlich: wer weiss noch auf Anhieb was ein Up- und Downstream Ventil ist und wo diese verwendet werden?

Fredy hat uns diese Grundbegriffe wieder ins Gedächtnis gerufen und dazu noch viele Feinheiten der unterschiedlichen Bauformen von Atemreglern erläutert. Dazu hat er uns gleich noch die korrekten technischen Bezeichnungen für die umgangssprachlich als 'Automaten' bezeichneten Teile beigebracht. Demnach ist die 1. Stufe ein Druckminderer und die 2. Stufe eine atemgesteuerte Dosiereinrichtung! Es ist gut dies zu wissen, allerdings wird es wohl bei dem umgangssprachlich Begriff des 'Automaten' bleiben.

Danach wurden die grundlegenden Unterschiede in der Konstruktion der Atemregler an entsprechenden Beispielen erläutert. Dabei wurden auch diverse Feinheiten der verschiedenen Bauarten aufgeführt. z.B. das bei nicht kompensierten 1. Stufen (dem Druckminderer) bei kolbengesteuerter Bauweise bei abnehmendem Flaschendruck der Mitteldruck sinkt, während bei membransteuerter Bauweise der Mitteldruck steigt. Dieser Effekt ist auch bei kompensierten Druckminderern zu beobachten, allerdings stark abgeschwächt.

Dann kam auch noch das Thema der Vereisung dran. Dies ist für jeden der in den bayerischen Seen tauchen will ein durchaus interessantes Thema. Dabei mußte Fredy gleich mit einem Märchen aufräumen: es gibt keinen absolut vereisungssicheren Atemregler! Dies wird zwar sehr gerne von den Marketingsabteilungen der grossen Konzerne behauptet, aber die Physik sagt etwas anderes. Und die Gesetze der Physik gelten für alle! Auch für die Marketingstrategen.

Anschliessend wurden dann noch die Termine für die Praxis ausgemacht. Dabei hatte jeder Teilnehmer die Gelegenheit seinen Atemregler mitzubringen. Diese wurden dann zerlegt, sorgfältig gereinigt, wieder zusammgebaut und justiert. Dabei hatten wir die Gelegenheit selbst mit Hand anzulegen. Jetzt kann von uns keiner mehr behaupten sein Automat sei ein unbekanntes Wesen!

Ach ja, der Vollständigkeit halber: ein Up-Stream Ventil öffnet gegen den Druck. Dieses wird in der ersten Stufe verwendet. Ein Down-Stream Ventil öffnet mit dem Druck. Dieses wird vielfach in der zweiten Stufe eingesetzt. Es dient dabei gleichzeitig als Sicherheitsventil. Falls in der zweiten Stufe ebenfalls ein Up-Stream Ventil eingesetzt wird, dann ist ein zusätzliches Überdruckventil im Mitteldruckbereich vorgeschrieben.

*Spätestens jetzt keimt in mir der Verdacht auf, daß ich die zeitliche Abfolge doch nicht so richtig wirklich eingehalten habe. Aber ich gehe davon aus daß dieser Umstand nicht so arg störend wirkt. Wenn doch, sagt es mir bitte und das nächste Mal wird es wieder anders sein.*

## Ausflug der Jugend ins Divers in Aufkirchen Sonntag, 18. April 2004

Endlich war's soweit, los ging's ins Divers. Mit Flasche und dem restlichen Gerödel kamen wir dort an. Nachdem wir alles ausgepackt hatten, ging's auf Entdeckungstour. Das Ambiente war schön dekoriert, man fühlte sich wie auf'm Tauchschiff. In der Unterwasserbar konnten wir durch Bullaugen in die geheimnisvolle Unterwasserwelt der ehemaligen Sauerkrautbecken blicken. Überall suchten wir nach Sauerkrautresten, aber nichts dergleichen, nur die Becken erinnerten an die frühere Fabrik. Nach mühsamstem Anlegen der Ausrüstung verabschiedeten wir uns von der Oberfläche.

In 5 Metern Tiefe fühlten wir uns mit den 2,5 Millionen Litern Wasser pudelwohl. Es gab 5 Becken in denen wir von Plastik-Krokodilen, Schildkröten ... bedroht wurden. Man konnte Ball spielen und sogar kegeln. Wir fühlten uns wie „Fische im Aquarium“ und „beglubschten“ die Gäste der Unterwasserbar. In vollem Tauchanzug abzutauchen ist ein Unterschied zu dem Schnorchel- bzw. Tauch-Training im Schwimmbad.

Begleitet wurden wir von Walter, Ferdinand, Thomas und Jürgen. Die erfahrenen Taucher vermittelten uns Ruhe und Sicherheit und zeigten uns, daß man auch ohne Jacket und Inflator tarieren kann.



Nachdem die 1. Flasche ausgeschnauft war, gingen die Jungs und Ferdinand zum Essen. Jenny, Clara & Alex fuhren nach Hause. Markus, Ludwig und Florian wollten unbedingt noch eine 2. Flaschenfüllung leerschnaufen und vergnügten sich noch den ganzen Nachmittag im Wasser und beim Schlauchboot. Es war ein sehr lustiger Tag.

Wir freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug der Jugend.

Im Divers waren dabei:

Alex R. mit Thomas R., Clara S., Ferdinand P., Florian M., Jenny D., Jürgen H. mit Birgit, Ludwig G., Markus W. und Walter L.

Jenny, Clara & Alex

## Walter's 1.000 Tauchgang

- Ausbildung am Starnberger See

Checkliste für Walter und andere Vieltaucher:



1. Deine Finger sind permanent verschrumpelt.
2. Du kennst alle Miesmuscheln an deinem Hausriff mit Namen.
3. Dein Logbuch ist bei Amazon.com erhältlich.
4. Du machst dir Sorgen über die Aufstiegs geschwindigkeit des Aufzugs in deinem Büro.
5. Die „Do-not-fly“-Zeit wird von deinem Computer nur noch in Monaten angezeigt.
6. Du trägst keine Tauchgänge mehr ein, weil du festgestellt hast, dass es einfacher ist, die Oberflächenintervalle aufzuschreiben.
7. Du wirst ehrfurchtsvoll „Godfather of diving“ genannt.
8. Dein Gesicht erscheint auf Fischbestimmungstafeln.

Walter konnte fast alle Punkte mit „ja“ beantworten. Kein Wunder, denn er war am 23. Mai genau 1000 mal unter Wasser! Punkt 8 verneinte er, doch da konnte ich ihm das Gegenteil beweisen. Hier für alle ein Auszug aus der neuesten Fischbestimmungstafel:



Walter überließ bei seinem Jubiläumstauchgang die Führung anderen, denn es war eine Ausbildung „Gruppenführung“, 23.05.04, Starnberger See – Allmannshausen

Tauchgang # 999: Gegen 10 Uhr wagen wir (Walter, Elisabeth, Peter aus Kempten) uns in die 9 Grad kalten Fluten. Die Lufttemperatur war nur um einige Grade höher, Wellengang und Strömung erwartete uns. Walter hatte sich natürlich einiges ausgedacht, um unsere Aufmerksamkeit zu prüfen. Doch sein gespielter Vereiser hatte Folgen für ihn: ich reichte ihm zwar sofort meinen Octopus, doch dann drehte ich ihm das falsche Ventil an der Flasche zu ... keine Luft mehr für Walter und auch kein Schnaps als Ersatz, obwohl es doch der 999. TG war! Bibbernd verließ ich den Starni. Walter harrte aus, er war ja im Trockki und wollte doch seinen runden feiern.

Tauchgang # 1000: Sepp und Andi aus Stuttgart begleiten Walter beim Jubiläums-TG. Neben obligatorischen Problemen mit der Dichtigkeit der Maske gab laut Walters Anweisung Sepps Computer plötzlich seinen Geist auf. Zeitgleich havarierte ein Fünf-Millionen-Katamaran an der Kaimauer bei Berg. Gerüchte, dass die drei schuld daran waren, bestätigten sich nicht. Außerdem hat Gitta mit Peter ganz in der Nähe unter Wasser auch ihre Späßchen getrieben...

*Der nächste Bericht hat indirekt etwas mit Wasser und Tauchen zu tun. Statt dessen ist Köpfchen gefragt.*

*Ihr kennt doch sicher alle den Witz: Frauen und Technik..... zwei Welten prallen aufeinander!! Hier bin ich so frei und sage:*

*Männer und Technik..... zwei Welten prallen aufeinander. Aber lest selbst .....*



## Der Rückwärtsgang

Gemäß § 39a StVZO gilt: „Kraftfahrzeuge - ausgenommen einachsige Zug- oder Arbeitsmaschinen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 400 kg sowie Krafträder mit oder ohne Beiwagen - müssen vom Fahrersitz aus zum Rückwärtsfahren gebracht werden können.“

Soweit die gesetzliche Anforderung. Natürlich erfüllt ein in Deutschland produziertes Auto der Marke „Daimler“ diese Anforderung.

Nur manchmal ist die Anwendung dieser gesetzlichen Vorschrift mit einigen Problemen behaftet, wie nachfolgende wahre Geschichte deutlich macht (der wirklichen Namen der Betroffenen sind der Redaktion bekannt, in der Geschichte mit „W“ und „G“ abgekürzt):

Wie häufig an Dienstag-Abenden findet sich „G“ am Parkplatz des Hallenbades in Dachau ein, um ins Tauchsport-Training zu gehen. So auch an diesem Abend. Leider war kein Parkplatz vor dem Bad frei, aber „G“ musste dringend rein. Also drückte sie kurzerhand den Schlüssel dem anwesenden „W“ in die Hand mit dem Auftrag, den Daimler doch bitte in den nächsten frei werdenden Parkplatz zu fahren. „W“ willigte ein, obwohl er auch noch keinen Parkplatz hatte. Also standen zwei PKWs so auf dem Parkplatz rum, dass eigentlich nichts mehr ging (parkplatztechnisch). „D“ (schon mit Parkplatz) schaute der Geschichte amüsiert zu (hatte es nicht so eilig) und gesellte sich zu „W“ (der mit den zwei zu parkenden Autos).

Nun ergab es sich, dass just **hinter** dem Daimler (das erste zu parkende Auto) ein Parkplatz frei wurde. „Wunderbar!“ dachte sich „W“ und stieg in den Daimler ein.

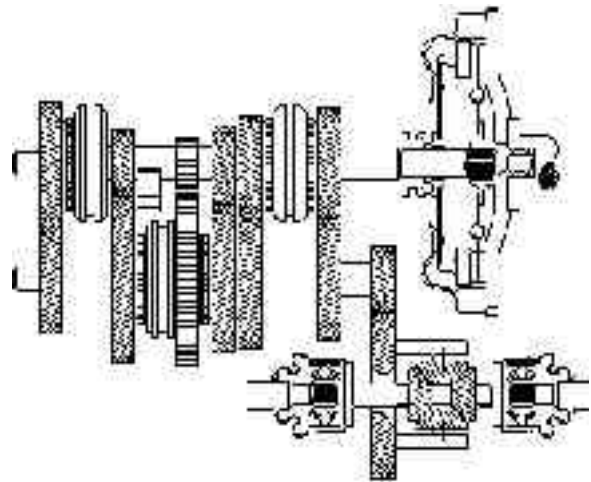
Der Wagenschlüssel sah eigenartig aus. Es fehlte ihm der typische Metall-Anteil, der zum Anlassen des Wagens unerlässlich ist (in der kleinen Welt von „W“). Aber da spitzte etwas Metallisches aus dem schwarzen Plastik hervor. Schiebemechanismus entdeckt, kurz angeschoben .... und schon hatte „W“ zwei Teile in der Hand: Plastikteil und zackiges Metallteil. Aber eben in zwei Teilen. Seltsam. Noch seltsamer: Da war kein Gegenstück im Auto. Also beide Teile wieder zusammengesetzt und ein Gegenstück für das komplette Plastikteil gesucht. Bingo! Den Schlüssel einsetzen und Wagen starten! Wagen läuft, Rückwärtsgang rein und flugs in die Parkbucht, bevor jemand anders die Lücke nutzt.

Wo aber ist hier der \*?=%#§\$“-Rückwärtsgang? Ein Rumrühren mit dem Ganghebel führte zu keinem brauchbaren Ergebnis. Auch der Schaltknopf brachte keine Erhellung. Da war keine Bedienungsanleitung aufgedruckt. Also schon mal die Handbremse gelöst und halb in den Parkplatz reingerollt. Aber die Schwerkraft reichte nicht zum vollständigen Einparken. Auch die freundliche und tätige Mithilfe von „D“ brachte keine Besserung.

Also griff „W“ zum Handy, um sich bei „W“ (von „G“) über die Gangschaltung des PKWs zu informieren. Auch „W“ (der am anderen Ende) wusste nicht so genau zu erklären, wie „W“ (der im Auto) den Rückwärtsgang einlegen sollte. Und Texte wie „... na wie immer!“ sind in so einer Situation auch nicht wirklich hilfreich.

„D“ war währenddessen nicht untätig gewesen und hatte zwei Badbesucher angesprochen, die gerade das Bad verlassen wollten. Er bat sie, doch bitte beim Reinschieben des Daimlers in die Parklücke behilflich zu sein. Freundlich wie sie waren, schritten sie zur Tat und schoben „W“ mitsamt Daimler und laufendem Motor in die Parklücke.

Gott sei Dank ist „W“ (im reingeschobenen Daimler) in Dachau nicht so bekannt ... Und Gott sei Dank hat niemand die Polizei gerufen.



*So sieht ein Getriebe aus.  
Rückwärtsgang ist unten zu sehen.*

*Tja, alle Jahre wieder..... steht der Attersee auf dem Programm. Ich kann Euch ein bißchen Geblabber vom Attersee bieten.*

*Wie immer war es lustig anzusehen wie die vielen Taucherleins sich abmühten mit anziehen, ausziehen, umziehen, rumziehen ....*

*Dazu immer das gleiche Gestöhne wie schwer, wie umständlich etc.*

*Der dickschädelige **Nichttauer** genießt und schweigt und amüsiert sich. Schon allein das ist ein Grund die Tage am Attersee mitzumachen. Als **Nichttaucher**.*

*Ich gehe sogar soweit zu sagen: Das ist der Grund schlechthin für **Nichttauer!***

*Es war eine recht harmonische Gruppe die da zusammen gekommen ist und das lag bestimmt auch daran daß es 3 ! **Nichttauer** gab.*

*Herrschaft... sei duads wos!*

## Attersee-Geblubber - die Tauchsportfreunde Dachau kriegen Druck



[WL] Die Geschichte beginnt eigentlich schon am Montag (7. Juni). Manfred G und Ferdinand P starten an den Attersee. Sie nutzen die kurze Woche für einen ausgiebigen Ausflug. Gewohnt wird in der Pension „Christina“ in Fasching/Unterach (Web-Adresse: <http://www.pension-christina.at>), in der wir schon ein paar Jahre unsere Zelte aufgeschlagen haben.

Das Wetter ist ganz hervorragend und die Flaschenfüll-Liste bei „Austrian Divers“ (umgezogen von „Au“ an den Ortseingang von „Unterach“) ist auch schnell eingerichtet. Immerhin 49 Flaschenfüllungen sind zusammengekommen – gesponsert durch den Verein (19 mal 12 ltr, 11 mal 11 ltr, 10 mal 10 ltr und 9 mal 15 ltr). Aber nicht nur Flaschentaucher waren am See, auch drei Apneisten, die das Vereinsbudget nicht belasteten (einer davon kein Vereinsmitglied, Christoph S).

So richtig los ging es dann am Mittwoch. Elisabeth, Joe und Manuel, sowie Walter reisten an. Walter schlug seine Zelte schon in der Pension auf, während Familie Zimmermann auf dem Campingplatz den Wagen parkte.

Die 180 km aus München vergingen mit etwas Stau wie im Fluge – zweieinhalb Stunden. Das Wetter war sonnig und heiß. Nachts ergoss sich dann ein starkes Gewitter. Na, wenn das kein schlechtes Zeichen war ...



### Donnerstag, 10. Juni (Fronleichnam)

Strahlender Sonnenschein überflutete die Gebirgslandschaft rund um den See. Ein wunderschöner Morgen weckte die schon am Attersee Weilenden.

Der Morgen fing schon mal gut an: Elisabeth und Sepp trafen pünktlich zum Frühstück ein. Nach einem Frühstück mit Blick auf den Attersee gingen die anwesenden TaucherInnen zum Zweck ihres Besuchs über: *Tauchen im Attersee*. Der „Kohlbauern Aufsatz“ wurde tauchtechnisch unsicher gemacht. Kein Problem, bei der Menge an Tauchern, die sich dort rumtrieben.



Währenddessen trafen Cathrin, Uli, Uschi und Alex sowie die ganze Familie „R“ (Ilona, Thomas, Alex und Kathrin) ein. Die wussten auch nix besseres zu tun, als entweder direkt Druck auf die Birne zu bekommen oder erst mal hinlegen und ausschlafen anzufangen (Thomas wachte irgendwann mal auf und wollte doch wirklich auch mal ins Wasser, aber da waren schon alle weg). Auch Walter – trotz fehlendem Apnoe-Tauchpartner – warf seine neue blaue Boje ins Wasser (die schicke links: blau mit gelben Schnüren) und prüfte deren Handhabung. Schließlich standen zwei Apnoe-Prüfungen vor der Tür und ein mit seiner Boje kämpfender Apnoe-TL macht da nicht den besten

Eindruck ....

Joe beäugte das Unterfangen sehr kritisch und ließ es an bohrenden Fragen nicht mangeln. Aber einen gestandenen Apnoe-TL mit sooooo einer Boje bringt nichts aus der Ruhe.

Zum Abendessen überfielen wir die Pizzeria in Unterach. Der kleine Biergarten hinter dem Haus war leider schon voll. Also drängelten wir uns in der Wirtsstube. Die Kidds an einem eigenen Tisch, die

Erwachsenen (???) an den anderen beiden. Jedenfalls mussten sich Bärbel und Thomas die übrig gebliebene Tischecke teilen. Beim Essen eher hinderlich, aber sehr kommunikativ („nimmst Du bitte Deine Serviette aus meiner Pizza .. !?!“).



### Freitag, 11. Juni

Nachts hat es geregnet, vormittags zeigt sich das Wetter bewölkt und mit vereinzelt Regenschauern, nachmittags etwas mehr Sonne. Na, wir haben Urlaub und lassen uns das durch ein paar Regenschauer nicht vermiesen.



*Tauchen in der Traun (ein geklautes Bild)*

Um 9:00 Uhr machten wir uns auf zum Traunfall um dort unseren bestellten Traun-Tauchgang zu absolvieren. Die Fahrtzeit über die Autobahn betrug etwa 40 Minuten. Franz Pramendorfer (Web-Adresse: <http://www.atlantis-eberschwang.at/weg-traunfall.htm>) empfing uns schon mit der schlechten Nachricht: viel Strömung und wenig Sicht. Durch die Regenfälle der letzten Tage ist die Sicht kontinuierlich schlechter geworden. Aber wir könnten uns die Sache ja mal anschauen und danach entscheiden. Gesagt – getan. Also marschierten wir auf dem feuchten Weg die Traun rauf und ließen uns die drei Einstiegsstellen zeigen, von denen man aus den obligatorischen „Eingewöhnungstauchgang“ absolvieren muss. „Ohne diesen Tauchgang keinen Strömungstauchgang!“ ließ uns Franz wissen. Schließlich droht weiter unten am Flusslauf das Wehr und die Turbinen ... Und da muss man als vorsichtiger Taucher schon wissen, über welche Kiesbank zu rutschen ist, um im sicheren Kehrwasser der Tauchbasis zu landen.

Der Strömungstauchgang hätte 30 € pro Person gekostet (inkl. Tageskarte für die Benutzung der Wiese 10 €), wobei uns Franz – abhängig vom Wasserstand – mit PKW oder Boot die Traun hochgefahren und am Tauchplatz abgesetzt hätte.



*Alex sprachlos. Dieser Zustand ist nur mit groben Mitteln erreichbar.*



*Alles klar bei Jürgen, Walter, Elisabeth und Sepp (vlnr)*

Nun, wir beschlossen, den Traun-Tauchgang in den Sommer zu verschieben, bedankten uns bei Franz und fuhren zurück an den Attersee. Warum? Der Alex hatte uns tags zuvor von den Monster-Hechten berichtet, denen man als Taucher plötzlich in der Traun

gegenübersteht („so zwei Meter Länge seien keine Seltenheit“ berichtete er uns und wir hörten verzückt zu). Aber bei schlechter Sicht muss der Touri-Taucher wohl eher aufpassen, nicht aus

Versehen so einen Kawenzmann zu rammen – oder sind die auf den Ästen festgenagelt ....?.... Nein nein nein, Alex versicherte uns wortreich (immer noch, seit einer Stunde durchgehend) dass die Fische echt sind.

Wie auch immer, wir wollten wissen, wogegen wir tauchten, also war Tauchen im Attersee angesagt. Tauchen in der Traun verschoben wir auf den Sommer. Die läuft uns nicht weg ...

Am späten Nachmittag trafen Christoph und Sonja ein, die Apnoe-Tauchpartner von Walter. Sonja war verschnupft, also blieb nur noch Christoph übrig. Ein paar Apnoe-Abstiege am späten Nachmittag beim Kohlbauern-Aufsatz ließen den Tag ausklingen. Das Einschwimmen quasi – mit der neuen hübschen blauen Boje. (Bild siehe oben ...)

Das Abendessen nahmen wir in luftiger Höhe – den Attersee quasi zu Füßen – im „Druckerhof“ ein. Den Hof erreicht man entweder zu Fuß von Fasching aus quer durch den Wald oder per PKW von der Hauptstrasse links den Berg hinauf gleich hinter dem Parkplatz beim Kohlbauern-Aufsatz.

Bei der beschwerlichen, auf eigener Kraft beruhenden Variante besteht allerdings die Gefahr, vor oder nach dem stärkenden Abendessen in einen Regenschauer der Marke „Es-schüttet-aus-Eimern“ zu geraten. Und dann noch auf dem Rückweg durch den dunklen Wald ohne erhellende Taschenlampe zu stolpern ist auch nicht jederfraus Sache (damit wäre der Gleichberechtigung in dieser Geschichte Genüge getan; nicht motzen: den Euro in die Macho-Kasse hab ich schon vorher abgedrückt.)



### Samstag, 12. Juni

Das Wetter war wieder durchwachsen, regnerisch, manchmal sonnig, abends irgendwie ziemlich kalt.

Nach dem Frühstück tauchen, tauchen, tauchen. Entweder mittels Luftanhalten direkt am Badestrand unserer Pension oder irgendwo im Salzkammergut. Morgens schlug dann auch unser letzter Mittaucher ein: Bernhard im coolen Daimler-Cabrio, aber mit kompletter Tauchausrüstung! Dies nehme ich zum Anlass ein selbst beobachtetes Naturgesetz zu formulieren:

„Cabrios haben keine Heck-Klappe“

Beweis: Hätte das Cabrio eine Heckklappe, wäre Bernhard binnen Sekunden nach Ankunft am Attersee mit einer stark blutenden Kopfwunde verziert gewesen (diese Gesetzmäßigkeit haben wir in zwei Jahren Attersee durch einfache Beobachtung erkannt). Da er nicht über dieselbe klagte und auch Alex keine Not-Operation vollführen musste, schließen wir, dass Cabrios vom Typ Daimler keine Heckklappe haben.

Na also.



*Noch mehr Weißbier? So kennen wir Ferdinand doch gar nicht! Aber unsere Wirtin (Fr. Schmidt) freut natürlich jede Bestellung!*



Jürgen hat sein Apnoe Silber beendet, Christoph fast alle Apnoe-Gold-Freiwasser-Übungen absolviert. Bleibt nur noch das Retten eines Apnoe-Tauchers und die Theorie. Das Retten haben wir uns für Sonntag aufgehoben. Die Theorie hat noch Zeit ....



*Da strahlen Mama & Papa,  
wenn's dem kleinen Manuel gut  
geht.*

Abends – es war wie gesagt irgendwie ziemlich kalt durch den konstanten Wind – fuhren wir zwecks Nahrungsaufnahme auf die Ostseite des Attersees nach Unterfaichten, in eine alt bekannte Kneipe in der Senke hinter dem Ort (weiß der Geier, wie die hieß; wen es interessiert, der möge bitte die „alten Attersee-Hasen“ fragen, die kennen die Kneipe, weil sie vor Jahren in dem Ort Quartier bezogen haben, bevor wir an die Westseite des Sees nach Unterach/Fasching gezogen sind).

Bernhard, Elisabeth, Joe und Manuel machten sich nach dem opulenten Mahl in kleiner Wirtschaft auf den Heimweg – frisch gestärkt.



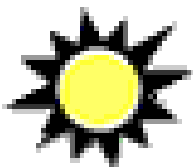
### **Sonntag 13. Juni (Vatertag in Österreich)**

Das Wetter war irgendwie etwas besser. Zwar immer noch bewölkt und mit ein paar Tropfen durchsetzt aber nicht mehr so kalt.

Gleich nach dem Frühstück brach die operative Hektik aus. Gleich heimfahren oder erst noch einen Tauchgang wagen? Oder erst mal wieder hinlegen? Schwierige Entscheidung! Jürgen, Christoph und Walter hielten noch mal die Luft an, so dass Christoph auch die letzte Apnoe-Gold-Übung erfolgreich beenden konnte. Andere durchzogen ein letztes mal für das lange Wochenende blubbernd den Attersee (auch „Flaschentaucher“ genannt). Der Rest hatte schon das Weite gesucht. Nur schnell nach München, bevor alle nach München fahren ....

Die Sonntagstaucher (und -Schläfer) trudelten so gegen 12:00 Uhr dann alle in der Pension ein (oder wachten wieder auf), bezahlten und machten sich auf den Heimweg (wir durften die Zimmer freundlicherweise bis 12:00 Uhr belegt halten). Jürgen bezahlte die 49 Flaschenfüllungen an der Tauchbasis und das war's dann.

Die Rückfahrt ging ziemlich problemlos (wenig bis kein Stau). Nur so klettenhafte Münchner Autos hingen einem an der Stoßstange (Elisabeth & Sepp „verfolgten“ Walter bis kurz vor München; dort gelang es ihm, seine „Verfolger“ abzuschütteln).



# 2005

Auch für das nächste Jahr ist schon reserviert:

Wir sind vom 26. bis 29. Mai 2005 wieder am Attersee in der „Pension Christina“.

Hier noch die komplette unsortierte Teilnehmerliste (nicht alle Mitglieder – wir arbeiten dran ... an der Mitgliedschaft):

Name	Klatsch & Tratsch	Mo	Die	Mi	Do	Fr	Sa	So
Sonja Bieber	Unterstützung für Christoph					X	X	X
Christoph Staeb	Luftanhalter, ein „Nicht-Mitglied“ .... ts ts ts ts					X	X	X
Bernhard Eberl	der Cabrio-Fahrer						X	
Cathrin Gläser					X	X	X	X
Uli Zimmermann					X	X	X	X
Bärbel Guderley	dickschädliche Nicht-Taucherin ;-)) aber begnadete Saxofon-Spielerin				X	X	X	X
Alexandra Guderley					X	X	X	X
Susanne Guderley					X	X	X	X
Timo (Hund)	hat er nun oder hat er nicht – aus lauter Freude das Pinkeln angefangen???				X	X	X	X
Manfred Guderley	geprüfter Ehemann der Nicht-Taucherin (hat gerade eine Elektro-Zusatzprüfung bei der IHK bestanden – GLÜCKWUNSCH!)	X	X	X	X	X	X	X
Jürgen Hohndel	Cheffe von das Ganze					X	X	X
Birgit Zaiser-Hohndel	Frau vom Cheffe von das Ganze					X	X	X
Walter Lamprecht	der das hier alles schrieb und deswegen wahrscheinlich ab sofort ein paar Freunde weniger hat			X	X	X	X	X
Ferdinand Pabst		X	X	X	X	X	X	X
Elisabeth Rauscher					X	X	X	X
Sepp Rauscher	Taucher, der auch mal unaufgefordert andere Taucher zu retten beginnt (okay, keine Geschichte vom Attersee, aber nicht weit weg danach)				X	X	X	X
Alex Reich					X	X	X	X

Name	Klatsch & Tratsch	Mo	Die	Mi	Do	Fr	Sa	So
Uschi Reich	Fan & Publikum vom Alex.				X	X	X	X
Thomas Reiter					X	X	X	X
Ilona Reiter					X	X	X	X
Kathrin Reiter					X	X	X	X
Alexandra Reiter					X	X	X	X
Elisabeth Zimmermann				X	X	X	X	X
Joe Zimmermann				X	X	X	X	X
Manuel Zimmermann				X	X	X	X	X

*Ups ... irgendwie kam jetzt was durcheinander ...*

*das nächste mal ist die Reihenfolge richtig (oder besser) ... wartet nur ab - die nächste Dekopost kommt bestimmt.*

## Zweite Vereinsmeisterschaft 20. / 27. April 2004

Wie bereits im vergangenen Jahr veranstalteten wir eine Vereinsmeisterschaft. Es ging auch heuer um Geschicklichkeit, Phantasie und Können. Zusätzlich zu den Übungen im Wasser (von Walter in bewährter Weise ausgedacht – er ist immer für Überraschungen gut) überlegte sich Uli Fragen für den theoretischen Teil.

Hier einige Kostproben (mit den richtigen Antworten)

Was verstehen wir unter „Eutrophierung“?

- Unerwünschte Anreicherung von Gewässern mit Nährstoffen

Wie hieß die Taucherglocke von Aristoteles? Sie bestand aus einem Hozfass und Eselshaut?

- Colimpha

Was besagt die „Martini-Regel“ für Taucher?

- Je 10 m Tauchtiefe wirken wie ein Glas Martini.

Die praktischen, taktischen Überraschungsübungen waren unter anderem:

-- mit soviel Schwimmbrettern abtauchen, wie es einem möglich ist



-- aus 20 Metern antauchen und die 10 Liter Kanister mit Luft füllen, daß sie nach oben steigen



-- Ring blind durchtauchen (Maske wurde abgedeckt und die Rille diente zur Orientierung)

-- rückwärts (mit den Flossen zuerst) durch den Ring tauchen



Auswertung TSF-Vereinsmeisterschaft 2004											
Name	Disziplin										
	Schnorcheln/Zeit	Knoten in Seil	Max. Anz. Schwimmbrett	Mehrm. Abtauchen	Rückwärts durch Ring	Kanister füllen	Ball treiben	Ringe einsammeln	Ring blind durchtauchen	Theorie	Summe
Meconi Gerald	17	<b>64</b>	<b>40</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	14	10	16	16	12	<b>229</b>
Kreppold Hubert	18	58	30	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	12	<b>20</b>	12	<b>13</b>	<b>223</b>
Wirth Jürgen	18	50	30	<b>20</b>	<b>20</b>	14	18	18	<b>20</b>	6	<b>214</b>
Pabst Ferdinand	<b>19</b>	49	30	<b>20</b>	<b>20</b>	16	14	14	18	12	<b>212</b>
Hohndel Jürgen	<b>19</b>	50	30	15	<b>20</b>	12	14	10	10	<b>13</b>	<b>193</b>
Hoffmann Andreas	18	53	30	0	<b>20</b>	18	<b>20</b>	8	10	11	<b>188</b>
Stauber Werner	<b>19</b>	52	30	15	0	10	16	12	14	6	<b>174</b>
Eberl Bernhard	<b>19</b>	35	30	15	10	6	14	6	8	10	<b>153</b>
Richter Dirk	16	56	10	0	0	8	0	0	0	0	<b>90</b>

*An dieser Stelle wollen wir unsere neuen Mitglieder begrüßen und hoffen, dass sie sich bei den Tauchsportfreunden wohl fühlen ...*

## Unser jüngstes Vereinsmitglied

heißt Manuel Josef Zimmermann, geboren am 28.2.2004.

Wir gratulieren Elisabeth und Josef Zimmermann zu Ihrem Nachwuchs und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute. Es laufen bereits Wetten, ob der kleine Manuel zuerst laufen oder tauchen kann – da Babys von Haus aus tauchen können und bei den Eltern ... wer hält da dagegen?

## Weitere neue Mitglieder sind:

Cathrin Gläser, Michaela Rech, Michael Kühl, Werner Stauber.

*Steckbrief von Jenny Drummer*

*leider kam er für die letzte Dekopost zu spät. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben.*

Hallo!!

Ich heiße Jenny Drummer, bin 16 Jahre alt und wohne in Karlsfeld. Ich habe noch einen Bruder (Robin, 13) und eine Schwester (Michelle, 8). Ich gehe in die 10. Klasse, des Ignaz-Taschner-Gymnasiums. Meine Hobbys sind Ski-/Snowboard fahren, tauchen, Klavier spielen, Freunde treffen/weggehen, telefonieren, usw.

Zum tauchen bin ich durch ein Schnuppertauchen im Dachauer Freibad gekommen.

Jenny

## Gratulation zur bestandenen Prüfung:

Bronze-Tauchschein – CMAS \*:

Jenny Drummer, Florian Meyer, Michaela Rech, Alexandra Reiter, Birgit Zaiser-Hohndel

Apnoe-Silber: Jürgen Hohndel

## Neue Tauchshops in Dachau



Der Tauchring Vierkirchen hat jetzt auch eine Filiale in Dachau. - im AEZ, erster Stock, direkt am oberen Parkdeck.

Im Internet findet ihr auf der Seite: [www.tauchring.net](http://www.tauchring.net) alle weiteren Informationen und Angebote.

Es soll auch eine 24 Stunden Füllstation eingerichtet werden. Nähere Infos erfahrt ihr im Internet.

Wie schon in Vierkirchen bekommen alle unsere Vereinsmitglieder 10 % Rabatt.

I



Action Sport Dachau

Tauchen – Shop – Reisen

Rudolf-Diesel-Straße 16, 85521 Dachau

Tel. 08131 / 27 23 79

[www.action-sport-dachau.de](http://www.action-sport-dachau.de)

info@[action-sport-dachau.de](mailto:info@action-sport-dachau.de)

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 20.00 Uhr

Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Alle unsere Vereinsmitglieder erhalten 10 % Rabatt auch auf Flaschenfüllungen. Es besteht neben Einzelfüllungen auch die Möglichkeit, Abos oder Jahres-Vereinbarungen zu treffen.

*Nach der Vereinsmeisterschaft gönnte sich Walter einen Urlaub - wie kann es anders sein, es ging zum Tauchen nach Ägypten. Bernhard, Birgit und Jürgen schlossen sich dem USCK an und verbrachten eine tolle Woche in Marsa Alam. Walter, nochmals Danke für die schöne Woche und die Möglichkeit, Prüfungstauchgänge für Bronze, Silber und Gold zu absolvieren.*

*Birgit*

## Jeden Tag ein Sakara. Prost!

بركة

[WL] Der USCK schrieb aus und die Tauchsportfreunde Dachau kamen auch mit! Eine Woche Tauchen und Entspannen (nur für manche ;-)) an den Gefilden des Roten Meeres (= Wüste mit Tauchbasis + Hotel).

### Donnerstag, 6. Mai

Abflug aus München, Einchecken und Ankommen.



Urlaub! Zwar ein ungewöhnlicher Abflugtag, aber wir wollten es ja nicht anders: Wer nicht von Hurghada in stundenlanger Fahrt gen Süden nach Marsa Alam holpern will, der fliegt bis Marsa Alam. Und da fliegen nur deutsche Charterflieger hin – zu ungewöhnlichen Zeiten.

Wir, das waren eine Handvoll Taucher vom USCK und den Tauchsportfreunden Dachau, namentlich:

**USCK:** Silvia & Wolfgang B. (unsere Reiseleiter) ■ Christoph B. ■ Holger S. ■ Tanja, Harald und Timo M. ■ Rainer P. ■ Olli W. ■ Walter L.

**TSF-Dachau:** Birgit & Jürgen H. ■ Bernhard E. ■ Walter L.



Kaum angekommen im Hotel (Wolfgang hat während der Fahrt das einzig Richtige gemacht: geschlafen) gab es den obligatorischen und eiskalten verdünnten O-Saft oder Kirschsaft, verbunden mit dem Ausfüllen des Anmeldeformulars (das wie das Einreiseformular wahrscheinlich irgendwo in Ägypten tief in der Erde atombombensicher bis ans Ende aller Zeiten eingelagert aber nie wieder angeschaut wird).

(Das Bild links zeigt die Rückfahrt zum Flughafen).

Nach dem Beziehen der Zimmer (jedes mit Meerblick!) schlappeten wir mal zur Tauchbasis „Wadi Gimal“ rüber, um uns einzuchecken ([www.shams-dive.com](http://www.shams-dive.com)). Um 17:00 Uhr gab es die Einweisung für die neu angekommenen Taucher. Jede Menge Formulare waren auszufüllen, Checktauchgänge zu absolvieren (nicht bei uns ;-)) und Preise für diverse Leistungen (?) der Tauchbasis zu merken.



Macht aber nix,  
schließlich haben wir  
Urlaub!!

Tanja und Timo tun das  
einzig Richtige in dieser  
Situation: Extrem-  
Pooling.

**Freitag, 7. Mai – Dienstag, 11. Mai (5 Tauchtage)**

Tauchen, Schnorcheln, Rumliegen, Holländer beobachten, Wasser trinken, ....



Nach dem Erledigen der ganzen Formalitäten stand unserem Urlaub (mit Prüfungseinlagen) eigentlich nix im Wege. Also ging's jeden Tag mit unserem Boot (der „Sultana 2“) raus vor die Riffe.



Essem - einer unserer beiden Guides - führte uns in die „Badewanne“, dem Tauchgebiet vor der Tür. Alles etwas seicht, maximal 20 m, Sandgrund. Da kann man sich leicht an die strikte Tiefengrenze von 30 m halten. Immerhin gab es – bis auf wenige Ausnahmen – keine Zeitbegrenzung.

Ein außergewöhnliches Tauchgebiet gab es doch noch, das „Habibi Dahara“. Es handelt sich dabei um ein vorgelagertes kleines Riff, das auf einem Plateau sitzt. Kaltes klares Tiefenwasser kommt hier hoch und sorgt für große Fischschwärme. Dementsprechend war die Sicht ausgezeichnet.

Die Wassertemperatur lag durchgehend bei 25°C, die Luft hatte ca. 36°C.



Mit uns an Bord waren noch Holländer, mal mehr, mal weniger. Insgesamt lagen sie dauernd in der Sonne, bis sie am nächsten Tag krebsrot daherkamen. Trotzdem mieden sie jeden Schatten konsequent.



Walter sorgte als Alleinunterhalter für die nötige Stimmung bei einzelnen Tauchern oder Gruppen derselben in Form von Prüfungstauchgängen, Ohnmachtsanfällen oder dergleichen.



Besonders beliebt waren die Disziplinen „Schnorcheln um das Boot mit voller Ausrüstung“ oder „Retten eines Gerätetauchers mit Transport gegen die Strömung“.



Für das Briefing war natürlich Essem zuständig, Tauchen durften wir autonom, ebenso wie bei der Einteilung unserer Gruppe – die durften wir auch selbst vornehmen.

Das Tauchen an sich lief wie überall in Ägypten. Morgens mit Badehose, Handtuch, Atemregler und Computer an Bord gehen, Wasser fassen, Platz suchen und abwarten, bis der erste Tauchgang drohte. Nach dem Briefing in die Fluten, danach abliegen, Mittagessen (wer möchte), verdauen, Briefing, tauchen, zurück zur Basis fahren, Dekobier einnehmen und den Tag am Buffet im Hotel beenden.

Da wir die ganzen 5 Tage auf demselben Schiff ‚residierten‘, brauchten wir unsere Tauchkiste nie an die Basis zurückzubringen, sondern konnten sie an Bord lassen. Sehr bequem!

An Bord der „Sultana 2“ gab es – dank der sonnenhungrigen Holländer – genügend Platz im Schatten. Ein paar

Quadratmeter mehr Sonnenschutz wären allerdings nicht verkehrt auf diesem Boot. Da wir stets brav nacheinander und nicht gleichzeitig ins Wasser gegangen sind, war das Gedränge beim Umziehen auf dem Achterdeck auch erträglich. Wenigstens sind die Holländer immer gleich zuerst reingesprungen ;-)



Manchmal wurde auch die „Gumminudel“ (unser Beiboot) eingesetzt, um uns zu den Tauchplätzen zu fahren. Oder um verirrte Taucher wieder einzusammeln ....





Am letzten Bootstag hat sich die Crew noch eine Überraschung einfallen lassen. Der Koch hat extra für uns einen Kuchen gezaubert, den wir am Nachmittag nach dem zweiten Tauchgang komplett verputzt haben.

Keine Sorge, auch die Holländer haben was abbekommen.

Die Tauchplätze des letzten Tauchtages (Dienstag) waren nicht unbedingt der Renner, weil wir wegen starkem Wind nicht die schützende Insel verlassen wollten (bzw. unser Guide). Ergebnis: sehr seichter Tauchgang mit aufgewühltem Sand.



Noch ein paar Worte zum Hotel. Zimmer und Anlage waren ok. Frühstück und Abendessen durchwegs als Buffet. Die Zimmer haben Klimaanlage und Satelliten-TV (mehrere deutsche TV-Programme). Kühlschrank in jedem Zimmer. Kunstvolle Handtuch-Gebilde gibt's allerdings erst nach dem üblichen Bakschisch.



### Mittwoch, 12. Mai

Hausriff, Abliegen, Luft anhalten, Bezahlen, Packen, ...



Heute wollten wir Apnoe Tieftauchen üben, was aber wegen des außergewöhnlich starken Windes nicht ging. Gerätetauchen war eigentlich schon zuende. Trotzdem wagten sich noch einige von uns ans Hausriff (nach einer etwas komplizierten Diskussion mit dem Tauchbasis-Inhaber, ob denn nicht in Anspruch genommene Boots-Tauchgänge in Hausriff-Tauchgänge umgewandelt werden können).

Nach den Tauchgängen räumten wir unser Material zusammen.

Nachmittags übten wir das Zeittauchen im Hotel-Pool als Teil der Apnoe-Silber Prüfung.

Bleibt nur noch zu klären, wo die vielen Deko-Biere herkamen – jeden Tag mindestens eins – wie gesagt. Naja da waren an Gründen: bestandene DTSA Bronze Prüfung, vergessener Tauchcomputer, vergessenes Blei, .... (um nur eine kleine Auswahl anzubieten).

**Donnerstag, 13. Mai**

Busfahren, Fliegen

Heute geht's wieder ins verregnete Deutschland zurück.:



Die Teilnehmer (vlnr): Christoph, Harald, Rainer, Timo, Tanja, Walter, Holger, Olli, Silvia, Bernhard, Wolfgang, Jürgen, Birgit

**Interessantes, etc.**

<i>Name</i>	<i>Bilder</i>
Holger	389
Jürgen	213
Silvia	213
Bernhard	140
Rainer	107
Harald & Tanja	97
Wolfgang	67
Birgit	59
Walter	47
	<b>1.332</b>

Die **Bilder-Ausbeute** war nicht von schlechten Eltern: im Durchschnitt 130 Bilder pro Erwachsenen!



Der **arabische Schriftzug** in der Überschrift heißt „Baraka“, eine ägyptische Tafelwasser-Sorte (siehe [www.finewaters.com/Bottled\\_Water/Egypt/Index.asp](http://www.finewaters.com/Bottled_Water/Egypt/Index.asp)). Wir hatten leider nur die Marke „Delta“ zur Verfügung, die irgendwie mehr nach Plastik schmeckte, als „Baraka“.



Und die **Rache der Pharaonen?**  
Ja, auch die suchte uns (räusper, zwei von uns) heim. Die beiden waren



so krank, dass sie einen ganzen Tag nicht aus den Betten kamen. Aber das geht alles vorbei ;-))

*Achtung, Achtung hier das Übliche, bitte trotzdem lesen!!  
Achtung, Achtung, hier das Übliche:*

## **Tauchtauglichkeit**

Zur Erinnerung weisen wir darauf hin, daß jeder selbst für die laufende Erneuerung seiner Tauchtauglichkeitsuntersuchung zu sorgen hat. Gemäß unserer Satzung ist jeweils eine Kopie unaufgefordert beim Vorstand einzureichen. **Ohne gültige Tauchtauglichkeit ist sowohl eine Teilnahme am Training als auch bei über den Verein organisierte Tauchgänge nicht möglich.**

*Dass eine fehlende Tauchtauglichkeit bei eventuellen Versicherungsfällen negative Auswirkungen hat, dürfte wohl jedem selbst klar sein.*

Eventuell benötigte Vordrucke für den Arzt können über den Vorstand bezogen werden.

## **Hinweis zum Versicherungsschutz beim VDST**

Die VDST Versicherungsbroschüre kann auf den VDST-Seiten ([www.vdst.de](http://www.vdst.de) → Download → Allgemeine VDST-Informationen) heruntergeladen werden. Der direkte Link lautet:

<http://www.vdst.de/modules.php?op=modload&name=Downloads&file=index&req=getit&lid=28>

(WL)

## **Adress-Änderung, etc.**

Bitte verständigt uns bei jeder Adress-, Telefon- und vor allem auch E-mail-Änderung, da die Mitteilungen und Einladungen an erster Stelle per E-mail versandt werden.

*Ihr habt es bald geschafft ...*

*hier noch einige Termine:*

## **Sommerpause beim Training**

In der Zeit vom 27.07. - 07.09.2004 fällt das Hallenbad-Training aus.

Um uns auf das Training am 14. September 2004 einzustimmen wollen wir uns, wie schon im Vorjahr, am Dienstag – 7. September 2004 – ab 19.00 Uhr im Biergarten bei Kipos in Gröbenried treffen. Die Termine findet ihr auch auf unserer Internetseite unter „Training“.

## **Eventuelle Änderung der Trainingszeiten**

Die Stadtwerke Dachau planen eine neue Einteilung der Trainingszeiten. Das Ziel der Stadtwerke ist eine Bündelung möglichst vieler Sondernutzungen am Montag. Zu diesem Zweck soll am Montag das Hallenbad für den allgemeinen Besuch geschlossen werden. Uns sind aktuell folgende Zeiten zur Verfügung gestellt worden:

18:00 – 19:00 2 Bahnen im Schwimmbecken für Kindertraining  
18:45 – 19:00 Nichtschwimmerbecken (Warmbecken)  
19:00 – 20:00 2 Bahnen im Schwimmbecken für Jugendtraining  
20:00 – 21:00 alle Bahnen im Schwimmbecken für Erwachsenentraining

Die bisherigen Zeiten am Dienstag werden uns nicht mehr zur Verfügung gestellt werden!

Diese Regelung soll ab September 2004 gelten. Allerdings steht die Zustimmung des Stadtrates der Stadt Dachau noch aus. Es können sich daher noch Änderungen ergeben! Über diese werden wir Euch im Internet und als Email informieren.

*Der folgende Artikel über die Laichwache ist zwar nicht so unterhaltend, aber das ist ein Aufruf an viele*

*Mitglieder sich zu melden und mitzuhelfen.*



## Laichwache am Starnberger See

[WL] Auf eine Initiative von „Tauchsport Kaindl“ hin (und mit Unterstützung des Bayerischen Landestauchsportverbandes) soll im November dieses Jahres eine „Laichwache“ am Starnberger See stattfinden.

Während der Laichzeiten sind – wie wir ja alle wissen – am Starnberger See gewisse Gebiete für den Tauchsport tabu (das ist im wesentlichen der Bereich von der Seeburg bis zum Wasserwach-Haus). Den Fischen soll in dieser Zeit das Abblähen ohne Störung ermöglicht werden, so

dass die nahe Fischaufzucht-Station für den Nachwuchs im See sorgen kann. Wenn auch nur eine Störung am Tag stattfindet, kann der Laichvorgang abgebrochen werden. Hier soll die Laichwache die Fischer unterstützen und Taucher aus der Schutzzone fernhalten, die den gesperrten Bereich betreten wollen. Fischer und Taucher haben schließlich gemeinsam ein Interesse am Fortbestand der Fischpopulation.

Wir sind am 14. November dran. Die Laichwache beginnt um 8:00 Uhr und endet gegen 17:00 Uhr, jede Wache dauert 3 Stunden:

8:00 – 11:00,    11:00 – 14:00,    14:00 – 17:00

Jede Wache soll mit mindestens 2 Personen besetzt sein, um auch einen Zeugen bei der Hand zu haben. Natürlich dürfen sich auch mehr melden!

Zeigt Euer Interesse an dem Erhalt unseres Tauchgewässers vor den Toren Münchens und macht bei der Laichwache mit (auch nur zeitweise, aber ernsthaft). Bitte meldet Euch bei Walter an ([2.vorstand@tsf-dachau.de](mailto:2.vorstand@tsf-dachau.de) oder 0160-5817254).

## Termine: Kurse, Veranstaltungen etc.

siehe [www.tsf-dachau.de/termine.php](http://www.tsf-dachau.de/termine.php)

- 24.7.04 **Sommerfest am Starnberger See (neu!!)**  
Achtung: Wir haben vom Langwieder See auf den Starnberger umgestellt! Frühstück um 9:00 Uhr (nur nach Voranmeldung) Beginn um 10:00 Uhr  
(Jürgen Hohndel)
- 28./29.7.04 **Aktionstage Schnuppertauchen in Dachau**  
Zum Schuljahresende gibt es am Effner-Gymnasium die "Aktionstage Schnuppertauchen". Natürlich nur für Schüler des Gymnasiums.  
(Walter Lamprecht)
- 31.7./1.8.04 **DTSA Silber/Gold Praxisprüfung**  
Am Samstag und Sonntag besteht die Möglichkeit, Prüfungs-Tauchgänge für das DTSA Silber & Gold durchzuführen. Beide Termine finden am Plansee statt.  
(Walter Lamprecht)

### August 2004

- 7.8.04 **DTSA Silber/Gold Praxisprüfung**  
Es besteht die Möglichkeit, Prüfungs-Tauchgänge für das DTSA Silber & Gold am Starnberger See durchzuführen.  
(Walter Lamprecht)
- 14./15.8.04 **Plansee (DTSA Si/Go Prüfungstauchgänge)**  
An diesem Wochenende besteht die Möglichkeit, DTSA Prüfungstauchgänge im Plansee bei Reutte/Tirol zu absolvieren - oder einfach nur so mittauchen und mal den Plansee kennen lernen. Tageskarte Tauchen ca. 8 EUR (exkl. Parkplatz und Liegewiese).  
Übernachtung in der "Musteralm" für 18 EUR/Nacht mit Frühstück möglich (0043-5672-78118). [alle Preisangaben ohne Gewähr; bei der Pension bitte selbst anmelden]  
(Walter Lamprecht)
- 28.8.-4.9.04 **Tauchsafari mit der Isla Negra**  
Keine Vereinsveranstaltung, sondern eine private Ausschreibung von Dieter Goldbach.  
Ort: Porto San Stefano / Italien  
()

### September 2004

- 11./12.9.04 **Spezialkurs Strömungstauchen (Walter)**  
Strömung macht Spaß! Witterungsbedingt kann der Termin verschoben werden oder ganz ausfallen. Samstag: Theorie; Sonntag: Tauchen Ort: Ammersee  
(Walter Lamprecht)

Sept. 04 **Apnoe Silber/Gold (Uli & Walter)**  
Luftanhalten wie die Profis – und das in 25 mtr. Tiefe? Hier lernt ihr, wie das geht. Anmeldung bei Walter. Ort: Dachauer Hallenbad und Starnberger See  
(Walter Lamprecht)

25./26.9.04 **24-Stunden-Schwimmen**  
Der Schwimmverein organisiert diesen Event im Hallenbad Dachau. Wir machen mit!  
(Jürgen Hohndel)

#### Oktober 2004

2./3.10.04 **SK Tauchsicherheit & Rettung**  
Sicher will niemand in die Situation kommen, seinen bewußtlosen Tauchpartner retten zu müssen. Aber es ist doch ein gutes Gefühl, zu wissen, dass der Tauchpartner sich darin auskennt ... Also tut Euren Tauchpartnern was Gutes und lernt alles zum Thema Taucherrettung.  
(Walter Lamprecht)

#### November 2004

14.11.04 **Laichwache am Starnberger See**  
Wir wollen den Starnberger See als unser Tauchgewässer vor den Toren Münchens erhalten. Deswegen übernehmen wir - auf eine Initiative von Fredy Kaindl hin - eine Laichwache am Starnberger See. Mit dieser Laichwache soll verhindert werden, dass unwissende Taucher in den Laichgebieten tauchen gehen und die Jahres-Arbeit der Fischer durch einen Flossenschlag zunichte machen. Taucher & Fischer arbeiten zusammen!  
(Walter Lamprecht)

#### Dezember 2004

18.12.04 **Weihnachtsfeier**  
Ab 19:00 Uhr wird es weihnachtlich in den "Kärntner Stubn" in Dachau. Wir feiern gemeinsam Weihnachten und lassen in gemütlicher Runde das Jahr an uns vorbeiziehen.  
(Jürgen Hohndel)

#### Mai 2005

26.-29.5.05 **Attersee-Wochenende**  
Auch 2005 wird es ein Tauchwochenende am Attersee geben. Wir wohnen wieder in der Pension Christina und gehen im Attersee zum Tauchen. Detaillierte Ausschreibung folgt zu gegebener Zeit.  
(Walter Lamprecht)

*Liebe Leute, bis zur nächsten DekoPost (zur Weihnachtsfeier oder so ...) wünschen wir euch eine schöne Zeit und immer gut Luft!*

**Bärbel & Birgit**